



**Pressemitteilung 9/2005(Uni-Journal) 06.06.2005**

Institut für Physikalische Hochtechnologie e.V.  
Albert-Einstein-Str. 9, 07745 Jena (Beutenberg Campus)  
Tel.: 03641/206 021, Fax: 03641/206 099  
institut@ipht-jena.de, <http://www.ipht-jena.de>

## **Prof. Jürgen Popp ist neuer Bereichsleiter am IPHT Jena**

Das Kuratorium des Institutes für Physikalische Hochtechnologie (IPHT) hat Prof. Dr. Jürgen Popp mit Wirkung vom 1. Mai 2005 zum Leiter des Forschungsbereiches "Mikrosysteme" am IPHT bestellt. Mit dem 39jährigen Physikochemiker von der Universität Jena konnte ein international anerkannter Experte gewonnen werden, der nun am IPHT die wissenschaftliche Verantwortung für das Zukunftsfeld der Biophotonik übernommen hat und damit eine der tragenden Forschungsrichtungen des Institutes in enger Kooperation mit der Universität weiter entwickeln und ausbauen wird. Von daher bedeutet die Bestellung sowohl für das IPHT als auch für die Universität einen erheblichen Zugewinn an wissenschaftlicher Expertise und methodisch-technologischen Ressourcen. Die wechselseitige Verflechtung wird sich zum Vorteil beider Institutionen deutlich verstärken und eine erhebliche Beförderung der Jenaer Forschungsaktivitäten, insbesondere zur Biophotonik und zu den photonischen Technologien, bewirken.

Gegenstand der gegenwärtigen Arbeiten im Bereich "Mikrosysteme" sind biotechnische Chipsysteme und molekulare Nanostrukturen, neue Verfahren und Systemarchitekturen zur ultrasensitiven optischen Detektion sowie hochempfindliche thermische IR-Mikrosensoren. Auf diesen Feldern verfügt der Bereich im Ergebnis seiner anwendungsorientierten Grundlagenforschung über ein breites Spektrum an methodischen Kompetenzen wie z.B. zur optischen und infrarot-optischen Signaldetektion und -verarbeitung, zur (bio)chemischen Funktionalisierung von Oberflächen, zum Prozessieren kleiner Molekülensembles bis hin zu Einzelmolekül-Techniken, zur gezielten Implementierung biokonjugierter Metall-Nanopartikel oder zur Mikrofluidik integrierter Chipsysteme. Als Basis und gemeinsame Plattform für die genannten Arbeitsrichtungen werden moderne Technologien der Mikrosystemtechnik (Dünnschichttechnik, Mikro- und Nanostrukturierung, Aufbau- und Verbindungstechniken) entwickelt und zur Realisierung und Verifizierung der erarbeiteten Systemkonzepte genutzt.

Insgesamt hat sich der Bereich auf allen seinen Forschungsfeldern eine international sichtbare Position erarbeitet. Dabei hat sich der Bereich in den letzten Jahren zunehmend auf optische bzw. biophotonische Fragestellungen orientiert. Mit der Bestellung von Prof. Popp zum Forschungsbereichsleiter hat dieser Profilierungsprozess nunmehr auch seine personelle Entsprechung gefunden.

Prof. Popp besetzt seit 2002 den Lehrstuhl für Physikalische Chemie II an der Jenaer Universität und leitet das Institut für Physikalische Chemie an der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät, zu deren Prodekan er kürzlich gewählt wurde. Zudem vertritt er den BMBF-Förderschwerpunkt "Biophotonik" bundesweit als Sprecher. Dass Prof. Popp in dieser Position, welche normalerweise schon einen gut ausgefüllten "Fulltime-Job" bedeutet, die Bereichsleiterfunktion am IPHT übernommen hat, liegt in der anerkannten wissenschaftlichen Reputation und in der fachlichen und methodischen Passfähigkeit des Bereiches "Mikrosysteme" begründet. Die hier bearbeiteten Themen sowie die vorhandene technologische Expertise und Ausstattung bilden eine ideale Einheit mit den von Prof. Popp an der Universität verfolgten Forschungsschwerpunkten zur Material- und Biophotonik, speziell zur Raman-Spektroskopie und weiteren laserspektroskopischen Methoden.

Prof. Popp übernimmt sein Amt am IPHT in einer Zeit, wo sich das IPHT insgesamt in einem Prozess der Neuformierung befindet und insbesondere auch die optisch ausgerichteten Forschungsbereiche "Optik", "Mikrosysteme" und "Lasertechnik" sich auf dem

Forschungsfeld der photonischen Technologien neu orientieren. Daher ist seine künftige Leitungstätigkeit am IPHT nicht nur für den unmittelbar involvierten Forschungsbereich "Mikrosysteme", sondern für das gesamte Institut ein richtungsweisender Schritt auf dem Weg in die Zukunft. Auf diesem gemeinsamen Wege sei Prof. Popp für seine ambitionierten Vorhaben allzeit gutes Gelingen und Erfolg gewünscht.



Prof. Popp mit Doktorandin Eileen Heinrich im Labor „Molekulare Nanotechnologie „ des IPHT bei der Chip-Vorbereitung